

Protokoll Familienbeirat			
Datum	18.03.2024	Uhrzeit	19:10 – 21:15 Uhr
Ort	Jugendhaus	Protokoll	Irina Wengenroth

Agenda

#	Thema	
1	Begrüßung	Frau Metz
2	Bedarfsplanung	Herr Mörlar
3	Info zum Familien Picknick	
4	Verschiedenes <ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung zwischen Stadt und Land Hessen bzgl. Notfallbetreuungswochen in den Sommerferien in städtischen Schulen und Kitas (Rebecca Ledger, Kita2011) • „längere Öffnungszeiten“ in Kitas (Rebecca Ledger, Kita2011) • Umbau Außenanlagen Kita Maria Himmelfahrt (Desiree Harms) 	

1. Begrüßung

Nicole Metz

2. Bedarfsplanung (Herr Mörlar)

Kita Bedarfsplanung: Wir rechnen in die Zukunft, aber wir können nicht wissen, wie viele Kinder geboren werden. Zusätzlich gibt es noch neue Baugebiete. Wie viele Familien dort einziehen, kann nicht abgeschätzt werden.

Es stehen 1.105 Kita-Plätze zur Verfügung. Diese reduzieren sich, sobald Integrationskinder dazukommen. In den letzten 5 Jahren mussten jährlich 50 Plätze reduziert werden.

In der Ü3 waren 1.033 Kinder gemeldet, aber nicht alle nutzen den das Angebot. 1.017 nehmen den Platz wahr.

In der U3 gibt es aktuell 273 Plätze, der Bedarf liegt aber bei 405 Plätzen. In den kommenden Jahren wird seitens der Stadt eine Senkung erwartet. Die Kita am Hochwald könnte 20-25 neue Plätze einrichten, aber nicht vor 2026.

Tagespflege: Es gibt zwei Konzepte.

Selbstständige Tagespflege (2025):

1. 20 Plätze verfügbar.
2. Vorteile: Es gibt keine festgelegte Uhrzeit.
3. Mit der Tagesmutter kann man verhandeln, wie und wann betreut wird.
4. Eine TaMu darf max. 5 Kinder betreuen.
5. Bad Vilbel fördert dieses System und hat es bereits im Einsatz.
6. Die Stadt Bad Nauheim schlägt vor, diesem Konzept zu folgen.
7. Es ist billiger als neue Plätze zu schaffen und schneller umsetzbar.
8. Anwärter:innen müssen eine Weiterbildung absolvieren (160 extra Stunden – über 1 Jahr verteilt).

Anmerkung zur Absolvierung der Ausbildung: Wetteraukreis bildet aus und stellt Kurstermine.

Frage: Andere Räume bei der Stadt anmieten durch die Tagesmütter, ist nicht kontrolliert.

Frage: Wer kontrolliert? – Wetteraukreis.

Die Stadt fördert nur Plätze für Bad Nauheimer Kinder.

Hauptfinanzierung läuft über den Wetteraukreis.

Angestellten Tagespflege (2026):

1. Die Mutter ist bei der Diakonie in dem Fall fest angestellt.
2. 2,7 Personen für 10 Kinder.
3. Dieses Konzept ist ein wenig günstiger als ein Krippen Platz.
4. Zwei Kliniken (Salusklinik und GZW) sind interessiert.
5. Verdienst der TaMu: weniger als städtischen Erzieher.
6. Die Diakonie macht die Vergabe der Plätze.
7. Träger ist die Diakonie.

Wenn der Bedarf an U3 Plätzen so gedeckt werden kann, muss nicht neu gebaut bzw. umgebaut werden. Aktuell gibt es keine passenden Örtlichkeiten. Die ehemaligen Röntgenschirmbildstelle ist keine Option, da der aktuelle Mieter bereits vor 8 Jahren ausgezogen sein wollte.

Fragen

Katharina Berthold: Kita-Süd ist zwar immer wieder im Gespräch, aber die Umsetzung ist nicht zufriedenstellend. Die Thematik „neue Kita Süd“ beschäftigt uns schon viel zu lange. Was machen die Eltern, die jetzt keinen Platz kriegen? Akute Hilfe seitens der Stadt wäre bei der Zahl an fehlenden Plätzen gut. Im vorgestellten Konzept der Tagespflege steht, dass dadurch der Bau weiterer Kitas verhindert werden soll - dies kritisieren wir.

Hr. Mörlar: Leider kam es beim Bau der Kita Süd immer wieder zu Verzögerungen. Die Stadt hat in den letzten Jahren die U3-Betreuung sehr stark ausgebaut. Doch leider ist der Bedarf damit noch immer nicht gedeckt. Daher das Konzept zur Tagespflege. Dieses sieht keinen grundsätzlichen Verzicht auf Neubauten vor, sondern versucht den bestehenden Bedarf schneller und auf einem anderen Wege zu decken.

Die Bedarfsplanung wird jedes Jahr angepasst, wenn sich in den kommenden Planungen Änderungen ergeben, die den Bau weiterer Krippen erforderlich machen, wird dies als Beschlussvorlage in den politischen Beratungsprozess eingegeben.

In der aktuellen Situation versucht das vorgelegte Konzept eine intelligente und den aktuellen Entwicklungen gerechte (Fachkräftemangel, Finanzlage, etc.) Antwort zu geben.

In der nächsten Sitzung des Sozialausschusses wird eine Stellungnahme des Familienbeirates erwartet.

Einwand Herr Hensel zu genereller Kostenfrage: 3,3 Mrd für Klima erforderlich. Die Mittel werden weniger und die Interessen müssen immer stärker und intensiver vertreten werden.

Nicole Metz: Für den Übergang ist das Konzept super (Tagespflege), aber langfristig ist es doch keine Lösung. Andere Projekte scheinen Priorität zu haben.

Petra Michel (Magistrat): Alle Rückfragen und alles, was in der Bedarfsplanung immer angefordert wurde, wurde immer umgesetzt. Die Politik setzt immer alles um, was vorgelegt worden ist. Es stimmt nicht, dass andere Projekte irgendwie wichtiger sind.

3. Info zum Familien Picknick

Wir können dieses Jahr in den Kurpark, auf den Rasen hinter dem Spielplatz. **25.5.2024 11-15 Uhr.**

- Flyer ist in Bearbeitung. Wird noch digital verteilt.
- Wegen des Eis-Mobils wird noch abgestimmt, kommerzielle Nutzung ist hier nicht möglich
- Seifenblasen-Lila wird noch kontaktiert und evtl. mit angeboten.
- Equipment wird seitens des Familienbüros gestellt für die Spielattraktionen (Eva-Mobil).

Gerne die Einladung weiter teilen und verbreiten. Ziel ist bekannter zu werden, damit so viele Familien wie möglich von uns erfahren.

Ab dem nächsten Jahr können wir diesen Ort nicht nutzen, können aber in den Goldsteinpark ausweichen. Wir hoffen auf zahlreiche Familien und viele Gäste.

4. Verschiedenes

1. Frage: KiGa Ü3: In der Krippe ist es so, dass alle im Winter Geborenen gesagt bekommen, dass es kein Platz gibt. Diese Kinder müssen ja dann länger im U3 bleiben und sperren die Plätze für die nachkommenden.

Hr. Mörlar: In den Städtischen Kitas gibt es kaum freie U3 Plätze. Wir müssen in beiden Systemen dahin kommen, dass es eine leichte Überkapazität gibt.

2. Erzieherin am Goldstein durfte ausnahmsweise ihr Kind bringen, damit sie arbeiten durfte. Wie wird es sonst gehandhabt? Antwort: Fachkräftemangel ist real.

Es gibt sogar einen Beschluss, dass diese Erzieherinnen ihre Kinder mitbringen können, wegen der Situation, in der wir gerade sind.

Hr.Hensel: Wir könnten uns als Familienbeirat mit dem Wetteraukreis bzw. dem entsprechenden Beirat zusammenschließen und evtl. Themen voranbringen. Die Politik wünscht sich eine klare Aussage / Positionierung / Stellungnahme des Familienbeirats!

Abstimmung zwischen Stadt und Land Hessen bzgl. Notfallbetreuungswochen in den Sommerferien in städtischen Schulen und Kitas (Rebecca Ledger, Kita2011)

Schließzeiten:

Notfallbetreuung der Schulen liegt nicht gleichzeitig mit den Schließzeiten der Kitas.

Die Schule legt dieses Angebot selbstständig und unabhängig fest. Diese Problematik besteht schon über Jahre, da auch die Rücksprache nicht zum Erfolg geführt hat. Die Koordination ist nicht einfach, da Kinder aus der Stadt, nicht in die Stadtschule gehen. Der Einfluss auf die Schulen ist überschaubar. Die diesjährige sechswöchige Ferienbetreuung der Stadt wird positiv erwähnt.

Katharina Berthold: Können sich nicht wenigstens die städtischen und kirchlichen Kitas mit ihren jeweiligen Schließzeiten angleichen? Diese Problematik spricht der Familienbeirat seit langer Zeit immer wieder an und drängt auf eine Lösung.

Hr. Mörlers: Der Einfluss ist groß auf die städtischen Kitas, aber nicht auf die kirchlichen Einrichtungen.

Gespräche sind existent und laufen, aber eine Lösung ist noch nicht gefunden.

„Längere Öffnungszeiten“ in Kitas (Rebecca Ledger, Kita2011)

Längere Öffnungszeiten:

Kita 2011:

Kita hat nur bis 16 Uhr auf. Alle zwei Jahre werden die Eltern zur Zufriedenheit mit den Kitas befragt. Dabei werden auch Öffnungszeiten abgefragt. Anmerkung: Die Eltern möchten öfter gefragt werden und dass es anders geplant wird und mehr Optionen zur Verfügung stehen. Wie z.B. längere Module.

Hr. Mörlers: Nachfrage kommt sehr regelmäßig. Alle zwei Jahre wird eine Zufriedenheitsbefragung gemacht. Und ein ganz großer Teil hat definitiv für längere Zeiten gestimmt, aber buchen wollten es dann am Ende nur 2. Es deckt sich Kostentechnisch nicht. Es gab sogar eine Kita, bei der es gekürzt wurde. Magistratsbeschluss: ab 15 Kinder pro Tag können die Öffnungszeiten verlängert werden. Im Sichler und Little Friends gibt es längere Öffnungszeiten. Die Stadt unterstützt gerne beim Wechsel, wenn Bedarf an längeren Öffnungszeiten besteht. Die Erfahrung lehrt allerdings, dass viele nachfragen, aber am Ende nicht buchen.

EV: Eltern wählen nicht nur wegen der Zeiten, sondern wegen dem Konzept. Bitte: Können diese Umfragen öfter gemacht werden, da sich ja der Bedarf ändern kann.

Hr. Mörlers: Jährlich macht es keinen Sinn, da die Begeisterung der Teilnehmer nicht steigt.

Wenn es den Auftrag gibt und es diese Eltern tatsächlich gibt, dann wird sich die Stadt / Politik der Sache annehmen.

EV: Vielleicht können die Eltern sich zusammentun und wenn eine Verbindlichkeit besteht.

Hr. Mörlner: Max-Planck-Institut hat den Bedarf vorgerechnet und die hat die Mehrkosten für die Verlängerungen der Zeiten übernommen. Dies tun sie nun aber nicht mehr. Und es sind nur noch 3 Kinder.

Gesetzgeber hat den Kommunen vorgegeben, was die Betreuung kosten darf. Finanziell haben wir einen Fehlbetrag von 10 Mio./Euro.

Umbau Außenanlagen Kita Maria Himmelfahrt (Desiree Harms)

Fachbereich Immobilien ist dafür zuständig. Maßnahmen wurde letztes Jahr nochmal aufs nächste Jahr wegen Haushaltskonsolidierung verschoben. Baubeginn sollte im Sommer 2024 stattfinden.

Die Sitzung endet um 21:15.

Wunsch Hr. Mörlner bezüglich Terminierung:

Bitte, zwischen der Magistratssitzungen und Sozial-Ausschusssitzung, sonst fallen wichtigen Beschlüsse weg bzw. sind nicht rechtzeitig möglich. Der FB weist darauf hin, dass die Termine für dieses Jahr erstmals im Herbst 2023 komplett geplant und rückversichert wurden. Hinweis, dass kurzfristig jederzeit eine außerordentliche Sitzung einberufen werden kann und sollte, vor allem wenn es um wichtige Beschlüsse geht.